



GRADUIERTEN
AKADEMIE



Friedrich-Schiller-Universität Jena

Qualifizierungsprogramm

für Promovierende und Postdocs

Winter 2016/17

Qualification Programme

for Doctoral Candidates and Postdocs

Winter 2016/17

Winter 2016/17

Informationen zum Qualifizierungsprogramm

Die Graduierten-Akademie verfolgt das Ziel, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf ihre späteren Aufgaben in Wissenschaft, Wirtschaft oder Gesellschaft optimal vorzubereiten. Ein Weg zu diesem Ziel führt über das speziell auf Promovierende und Postdocs zugeschnittene Qualifizierungsprogramm der Graduierten-Akademie. Das Angebot stellt eine Ergänzung zu den fachspezifischen Angeboten der Fakultäten und strukturierten Programme dar.

Zeichenerklärung

Angebot speziell für Postdocs



Angebot speziell für Promovierende



Zertifikatsprogramm „Führung in der Wissenschaft“



Zertifikatsprogramm „Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“



Doc4Doc Workshop



ECTS Punkte



Sprache



Höhe der Aufwandsentschädigung



Information about the Qualification Programme

The Graduate Academy aims to prepare young researchers for their future tasks within and outside academia and today's society. One step in this direction is the qualification programme tailored to the needs of doctoral candidates and postdocs. This qualification programme complements the discipline-specific courses offered within the faculties and the structured programmes.

Legend

Course particular for postdocs

Course particular for doctoral candidates

Certificate programme "Leadership in Academia"

Certificate programme "Leadership in Industry and Society"

Doc4Doc workshop

ECTS credits

Language

Service Charge

Grundfragen der Wissenschaft
Fundamental Questions of Sciences and Humanities

8-11

Forschungsmethoden
Research Methods

12-16

Präsentieren und Publizieren
Presenting und Publishing

17-21

Kommunikation, Führung, Management
Communication, Leadership, Management

22-29

Karriereplanung und Bewerbung
Career Planning and Job Application

30-35

Sprachen
Languages

36-38

Lehrqualifikation und weitere Qualifizierungsangebote der FSU
Teaching Qualification and More Qualification Offers at FSU

39-48



Prof. Dr. Uwe Cantner
Vizepräsident
für wissenschaftlichen Nachwuchs
und Gleichstellung

Vice-President
for Young Researchers
and Diversity Management

Liebe Promovierende und Postdocs,

Das Selbstverständnis der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie die von Seiten der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Politik gestellten Erwartungen an die Kenntnisse und Kompetenzen des wissenschaftlichen Nachwuchses haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert und gehen über die hohe Qualität des eigenen wissenschaftlichen Projekts der Dissertation und anderer Qualifizierungsarbeiten hinaus. Disziplinenübergreifendes Denken und Verstehen, Fundraising-Kenntnisse, Teamkompetenz, wissenschaftliche Selbstreflektion, Leadership-Kompetenzen, didaktische Fähigkeiten, Fremdsprachkenntnisse, Rhetorik und Präsentationskompetenz runden heute das Profil der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ab und stellen Erfolgsfaktoren für den weiteren Karriereweg dar, ob in der Wissenschaft oder außerhalb.

Vor diesem Hintergrund freue ich mich sehr, Ihnen das überfachliche Qualifizierungsprogramm der Graduierten-Akademie für das Wintersemester 2016/17 zu präsentieren, das Ihnen helfen soll, Ihr Profil zu stärken und sich weiterzuentwickeln.

Dear doctoral candidates and postdocs,

Over the last years, both the self-conception of young researchers as well as the demands of academia, industry and politics on young researchers in terms of knowhow and competencies have been intensely changing. The expectations go beyond the sole high expertise in the own dissertation and research projects. Thinking and understanding across the border of disciplines, insights into fundraising, team and leadership competencies, scholarly self-reflection, didactic capabilities, foreign languages as well as rhetoric and presentation skills complete today's profile of young researchers and establish success factors for their further career, within and outside academia.

This booklet gives you an overview of the new qualification programme of the Graduate Academy for the winter term 2016/17. The qualification offers should help you to develop and strengthen your academic profile.

Das breit angelegte Kursprogramm steht allen Promovierenden und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität Jena offen. Es enthält zum einen zahlreiche bewährte Kurse und Workshops, die in den letzten Jahren von uns entwickelt worden sind; zum anderen arbeiten wir kontinuierlich an neuen und verbesserten Formaten, wobei wir maßgeblich auf Ihre Anregungen und Kritik angewiesen sind – wir laden Sie dazu herzlich ein. Die Graduierten-Akademie und ich hoffen, dass im Wintersemester einige interessante Angebote für Sie dabei sind, und freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

Besonders möchte ich Sie auf den neuen Durchgang des kollegialen Coachings „Gemeinsam erfolgreich durch die Promotion“ hinweisen. Erstmals werden außerdem die Workshops zu „BWL kompakt“ und „Wissenschaftskarriere: Pro und Contra“ in Englisch angeboten.

Aktuelle Änderungen des Qualifizierungsprogramms finden Sie auf der Homepage unter www.jga.uni-jena.de/qualifizierung.

The programme covers a broad scope of topics and is open to all doctoral candidates and postdocs at Friedrich Schiller University Jena. On the one hand, it contains courses and workshops well established over the past years. On the other hand, we continuously work on new and improved formats – in this respect we are grateful for your suggestions and criticism; please feel cordially invited to do so. The Graduate Academy and I very much hope the course offer is of interest to you and we look forward to your active participation.

I especially would like to draw your attention to courses which we offer for the first time in English, e.g. “Fundamentals of Business Administration and Management” and “Pursuing an Academic Career in Germany – Pros and Cons”.

For updates, please visit the website www.jga.uni-jena.de/en/qualification.

Anmeldung

- Online unter: www.jga.uni-jena.de/qualifizierung
- Anmeldefrist: bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn
- Voraussetzung: Promovierende müssen in doc-in registriert sein

Bitte nutzen Sie bei ausgebuchten Veranstaltungen die Warteliste.

Zertifikat und Aufwandsentschädigung

Promovierende und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität Jena zahlen eine Aufwandspauschale von maximal 30 € pro Veranstaltung in Abhängigkeit vom jeweiligen Veranstaltungstyp.

Bei erfolgreicher Teilnahme und bestätigtem Zahlungseingang erhalten Sie als Teilnahmebescheinigung ein Zertifikat und ein Supplement mit einer Inhaltsbeschreibung des Kurses.

Promovierende und Postdocs mit Kindern

Die Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft ist ein besonderes Anliegen der Graduierten-Akademie. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass immatrikulierte Promovenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die flexible Kinderbetreuung JUni-Kinder auf dem Campus Carl-Zeiss-Str. nutzen können. Weitere Informationen und Anmeldung unter: http://www.familie.uni-jena.de/JUNI_Kinder.html.

Sollten Sie dennoch Probleme haben, Ihre Arbeitszeiten, Familienpflichten und die Teilnahme am Qualifizierungsprogramm zu vereinbaren, können Sie sich jederzeit an uns wenden: ga-qualifizierung@uni-jena.de.

Registration

- Online at: www.jga.uni-jena.de/qualification
- Registration deadline: three weeks before the course
- Prerequisite: doctoral candidates must be registered in doc-in

In case a workshop is fully booked, please make use of the waiting list.

Certificate and service charge

Doctoral candidates and postdocs of Friedrich Schiller University pay a service charge up to a maximum of 30 € per course depending on the workshop category.

After successful participation and given the record of payment, participants receive a certificate and a supplement with a course description.

Doctoral candidates and postdocs with children

The compatibility of family and academia is of special concern to the Graduate Academy. Enrolled PhD candidates and university staff can make use of the flexible child care "JUni-Kinder" on the campus Carl-Zeiss-Straße. For further information see www.familie.uni-jena.de/en/Home.

If you still should happen to encounter problems in balancing your working hours, family duties and participation in our qualification programme, please do not hesitate to contact us at ga-qualifizierung@uni-jena.de.

Zertifikatsprogramme zum Thema „Führung“

Seit dem Wintersemester 2015/16 bietet die Graduierten-Akademie zwei Zertifikatsprogramme an: „Führung in der Wissenschaft“ und „Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“. Durch die Teilnahme an diesen Zertifikatsprogrammen können Promovierende und Postdocs ihr Profil als zukünftige Führungskräfte in der Wissenschaft oder in Wirtschaft und Gesellschaft schärfen.

Beide Zertifikate umfassen sechs Workshops, die individuell aus bestimmten inhaltlichen Bereichen gewählt werden können. Teilnehmer des Zertifikatsprogramms werden bei der Einschreibung in die Kurse bevorzugt berücksichtigt. Bereits an der Graduierten-Akademie besuchte Workshops können angerechnet werden.

Das Programm „Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“ richtet sich an Promovierende und Postdocs, die eine Laufbahn außerhalb der Universität anstreben. Das Programm „Führung in der Wissenschaft“ richtet sich an hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ab der Promotion, die eine Professur anstreben.

Die Auswahl der Teilnehmer/innen für das akademische Jahr 2016/17 ist bereits abgeschlossen. Im Frühjahr 2017 wird es die nächste Ausschreibung geben.

Weitere Informationen zur Bewerbung und zu den angebotenen Workshops finden Sie unter:

<http://www.jga.uni-jena.de/Zertifikatsprogramme.html>

Certificate Programmes on “Leadership”

In winter term 2015/16 the Graduate Academy started to offer two certificate programmes: „Leadership in Academia“ („Führung in der Wissenschaft“) and „Leadership in Industry and Society“ („Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“). With these certificates young researchers can enhance their profile as a future leader within and outside academia and today's society.

The certificate programmes are made up of workshops from the qualification programme of which six courses can be chosen from a contentually designed portfolio of workshops. Participants will be given preference in enrolling in the courses. Workshops already attended at Graduate Academy can be imputed.

The programme „Leadership in Industry and Society“ addresses doctoral candidates and postdocs who aim at a career outside of university. The programme „Leadership in Academia“ addresses excellent researchers as of their PhD who are aspiring to a professorship.

The next call for applications will be in spring 2017, as the selection of participants for the academic year 2016/2017 has already taken place.

Further information on the application and the offered workshops is available online:

<http://www.jga.uni-jena.de/en/certificates.html>

- ✉ Dr. Hanna Kauhaus
hanna.kauhaus@uni-jena.de
- ✉ Dr. Gunda Huskobla
gunda.huskobla@uni-jena.de

1. Grundfragen der Wissenschaft

Im Verlauf der Promotions- und Postdoc-Phase wird Forschung zum Arbeitsalltag: Man arbeitet Aufgaben ab, sammelt und analysiert Daten, schreibt Texte darüber und geht in den eigenen Forschungsthemen auf. Hin und wieder stolpert man jedoch über Fragen, die das Fundament betreffen, auf dem wir stehen: Ist meine Forschung überhaupt von Bedeutung? Bringen meine Methoden tatsächlich die objektiven Ergebnisse, die ich mir wünsche? Wieso arbeiten Kolleginnen und Kollegen aus anderen Disziplinen so anders, und wie finden wir eine gemeinsame Sprache für die Zusammenarbeit?

In den hier angekündigten Veranstaltungen treffen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachkulturen aufeinander und haben die Chance, ausgewählte Grundfragen der Wissenschaft(en) gemeinsam zu bearbeiten, von guter wissenschaftlicher Praxis über Forschungsethik bis hin zu wissenschaftstheoretischen Fragestellungen.

✉ Dr. Hanna Kauhaus
Hanna.kauhaus@uni-jena.de ▶

1. Fundamental questions of Sciences and Humanities

While doing a PhD or postdoc, research is your everyday work. You complete set tasks, collect and analyse data, write papers and get absorbed in your research topic. Still, every now and again you stumble across questions that touch the fundament on which we are standing: How relevant is my research? How reliable is my methodological approach? Why are colleagues from other disciplines doing their research in such different ways, and how can we find a common language for working together?

In our workshops you will be meeting young researchers from different disciplinary backgrounds to discuss fundamental questions of sciences and humanities: Good scientific practice, the role of scholars and scientists in society and issues of philosophy and sociology of science.

Malte Engel
Logik und Argumentation

24.-25.10.2016, 9-17 Uhr
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1,0
de
20 €
ZP
1

Das Seminar richtet sich an Promovierende und Postdocs, die sich im Umgang mit Argumenten schulen möchten. Ausgangspunkt ist dabei nicht Rhetorik, sondern die Logik. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Fragen wie die folgenden: Was macht eine gültige logische Schlussfolgerung aus? Welche Arten von Schlussfolgerungen gibt es? Welche Rolle spielt die Logik in wissenschaftlichen Argumentationsmustern? Ausgehend von diesen Grundlagen entwickeln wir nützliche Techniken für das Argumentieren im Wissenschaftsalltag. Sie lernen unter anderem, Argumente präzise auf den Punkt zu bringen, schnell die Stärken und Schwächen in einem Argument zu erkennen, und in komplexen Debatten den Überblick zu behalten. Die Inhalte des Seminars sind:

- Aufbau von Argumenten
- logische Gültigkeit und Schlüssigkeit
- Rekonstruktion von Argumenten aus Texten
- deduktive und induktive Argumente
- unsachliche Argumente und Fehlschlüsse

Alle Inhalte des Seminars werden anhand interaktiver Methoden von den Teilnehmenden selber erarbeitet und in Übungen vertieft. Darüber hinaus erhalten Sie die Gelegenheit, eigene Textbeispiele in das Seminar einzubringen.

Beate Nellinger
**Wissenschaftskommunikation:
Verständlich präsentieren für Fachfremde**
01.-02.11.2016, 9-17 Uhr
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1,0
de
20 €
ZP
1 ZP
2

Wissenschaftler/innen, die ihre Forschungsergebnisse und Spezialkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit vermitteln wollen, stehen vor einer besonderen Aufgabe: Sie müssen ihre Inhalte präzise und zugleich allgemeinverständlich darstellen. Sie sollen ihr Publikum neugierig machen, begeistern und bestenfalls überzeugen. Diese Herausforderung gilt für alle, die sich als Forscher/innen an die Öffentlichkeit wenden oder die nach der Promotion in Wirtschaft und Gesellschaft tätig sind. In diesem Workshop erarbeiten wir im Hinblick auf fachfremde Zuhörer:

- wie Sie Ihre Botschaft hirngerecht vermitteln
- wie Sie sich verständlich und hörgerecht ausdrücken
- wie Sie Visualisierungen sinnvoll einsetzen
- wie Sie Medienpräsentationen professionell für außeruniversitäre Kontexte gestalten
- wie Sie rhetorische Stilmittel und Bildsprache aufeinander abstimmen
- wie Sie Ihre Inhalte souverän und überzeugend darstellen.

Der Workshop ist interaktiv gestaltet. Daher freuen wir uns, wenn Sie eigene Vorträge mitbringen, an denen Sie konkret und individuell arbeiten können. Auf Wunsch ist auch eine kurze Videoaufzeichnung mit Auswertung möglich.

Prof. Dr. Martin Reinhart

Wissenschaftliche Leistung beurteilen

24.11.2016, 9-17 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



de

10 €

ZP 1

Ruth Denkhäus

Forschung verantworten. Eine praxisorientierte Einführung in die Wissenschaftsethik

02.12.2016, 9-17 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



de

10 €

ZP 1 ZP 2

Ethisches Urteilsvermögen – also die Fähigkeit, die moralischen Implikationen des eigenen Handelns zu reflektieren – gilt heute weithin als Schlüsselkompetenz. Gerade von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wird erwartet, dass sie sich ihrer besonderen Verantwortung bewusst sind. Aber worin genau besteht diese Verantwortung? Welche moralischen Konflikte begegnen mir in meinem wissenschaftlichen Alltag? Wie bilde ich mir eine Meinung zu strittigen Fragen, und wie gehe ich damit um, wenn ich von außen auf bestimmte „heiße“ Themen meines Fachs angesprochen werde?

In dem Workshop wollen wir gemeinsam über die verschiedenen Facetten von Verantwortung in der Wissenschaft nachdenken und mit Hilfe praktischer Übungen unsere Sensibilität für die moralische Dimension unserer Tätigkeit, aber auch unsere Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit schulen.

Zielgruppe: Promovierende der Natur- und Lebenswissenschaften sowie der empirischen Sozialwissenschaften.

PD Dr. Gerlinde Sponholz, Helga Nolte, Julia Verse

Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag

15.-16.12.2016, 9-17 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



de

10 €

ZP 1

Im Kurs werden das Thema „Gute wissenschaftliche Praxis“ und die vielfältigen Konflikte, die der Forschungsalltag mit sich bringt, anhand von Fallbeispielen besprochen. Im Einzelnen wird der Umgang mit Daten (z.B. Erhebung, Dokumentation, Eigentum und Aufbewahrung), der Veröffentlichungsprozess und die Autorenschaft, die verantwortungsvolle Betreuung, Wissenschaftskooperation, Interessenskonflikte sowie der Umgang mit Konflikten und die Rolle der Ombudspersonen an der Universität bearbeitet. Einbezogen werden die Empfehlungen der DFG, die „Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der Friedrich-Schiller-Universität sowie der „Code of Conduct“ der European Science Foundation. Grundlage des Kurses ist das Curriculum „Gute wissenschaftliche Praxis“, das im Auftrag des Ombudsmann für die Wissenschaft entwickelt wurde.

PD Dr. Gerlinde Sponholz ist Autorin des Curriculums. Frau Helga Nolte arbeitete jahrelang in der Geschäftsstelle des Ombudsmann für die Wissenschaft.

Dr. Matthias Schwarzkopf

Geisteswissenschaftliche Doktorarbeiten in den Griff bekommen

22.-23.02.2017, 10-16 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



de

10 €

doc

In einem geisteswissenschaftlichen Promotionsprojekt kann man sich leicht verlieren: Unzählige interessante Aspekte des Themas, eine Fülle an Material, wenig standardisierte Methoden – und dabei oft die Unsicherheit, ob das, was man macht, gut genug ist. Im Workshop wollen wir entscheidende Schritte und Hürden auf dem Weg von der Idee zur fertigen Doktorarbeit systematisch betrachten: Wie schneide ich mein Thema zu und formuliere eine gute Forschungsfrage? Wie wähle und entwickle ich meine Methode, und wie begründe ich sie? Woran bemisst sich wissenschaftliche Qualität? Die Analyse der einzelnen Schritte einer Doktorarbeit und die Reflexion auf das eigene wissenschaftliche Grundverständnis dienen dazu, Ihr Promotionsprojekt klarer zu sehen, geradliniger zu strukturieren – und damit in den Griff zu bekommen.

Zielgruppe: Promovierende, die ihre Dissertation auf historische oder zeitgenössische Texte aufbauen. Fragen, die sich auf empirisches Arbeiten beziehen, werden nicht behandelt.

Der Workshop dient dazu, einen Überblick über die verschiedenen Verfahren der Leistungsbeurteilung in der Wissenschaft zu gewinnen, Leistungskriterien für den eigenen Forschungsbereich zu formulieren und deren Verhältnis zur eigenen Forschungsarbeit zu klären.

2. Forschungsmethoden

Bei der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen wenden Sie verschiedenste grundlegende und spezielle Forschungsmethoden an. Disziplinübergreifend beschäftigen Sie sich mit Fragen zu Untersuchungsdesign, Datenerhebung und Datenanalyse, Darstellung und Verteidigung von Forschungsergebnissen sowie deren Anwendung auf Bereiche außerhalb der Wissenschaft. Darüber hinaus benötigen Sie grundlegende Kenntnisse im Wissensmanagement sowie die Fähigkeit zum kritischen Hinterfragen des eigenen wissenschaftlichen Tuns. Die Workshops zu speziellen Forschungsmethoden reichen von der Vermittlung teilweise fachspezifischer statistischer Verfahren und Softwarepakete über Methoden der Textanalyse und -interpretation bis hin zum Training von effizienten Lesetechniken.

Gerne können Sie sich mit Ihren Wünschen und Vorschlägen an die Graduierten-Akademie wenden.

2. Research Methods

While working on a scientific problem you will apply fundamental and advanced research methods. There are lots of transdisciplinary questions, e.g. with respect to research design, data collection and data analysis, presenting and defending of findings and implementing them into real-world settings outside academia. Additionally, you will need basic acquaintance with knowledge management as well as the ability to critically scrutinise your research process. The workshops on specific research methods vary from offers on statistic procedures and software packages, methods of text analysis and interpretation as well as the training of efficient reading techniques.

Please feel free to contact the Graduate Academy with your requests and suggestions.

✉ Dr. Gunda Huskobla
Gunda.huskobla@uni-jena.de

Jan Plötner

Introducing R as a Flexible Tool for Statistical Analyses

04.11. & 11.11.2016, 9-17 h
MMZ, Carl-Zeiss-Straße 3, SR 1100

ECTS
1,0

en

10 €

R is a free software environment for statistical computing and graphics. In contrast to other popular statistical software, R is a flexible programming language which allows users to add functionality by defining new functions. Due to its open source nature, it can be extended by user generated packages. Many of those include recent developments from different disciplines and are available from the internet. Additionally, R can be used to generate high-quality graphics.

This introduction into R includes:

- General introduction into the environment.
- Basics of R syntax and objects.
- Data handling in R.
- Basic programming in R.
- Graphics in R.

This workshop addresses researchers interested in R with basic statistical knowledge, but without or with few previous experiences in R. This workshop includes hands-on exercises and a homework assignment.

Christoph Rzymyski, Roman Gerlach

Research Data Management in Humanities – Really?

14.-15.11.2016, 9-17 h
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1,0

en

10 €

You spent months collecting, creating, or annotating data (interviews, questionnaires, pictures, texts, maps, etc.)? You explored, analyzed and interpreted this data and finally published your findings in a scientific journal? Well, then it is time to think about your data again and what to do with it now. Or are you just starting your PhD or your postdoc project?

According to the guidelines on good scientific practice your results should be traceable and repeatable. With respect to your data this means your data should be well documented and securely stored. In other words it should be prepared for later reuse. Are you aware that publishing your research data through a dedicated data journal or repository may help you on this and may get you an additional publication and further citations?

Data publishing and long-term preservation are just two aspects of research data management. This workshop shall help you in determining your data management requirements. It shall provide you with practical guidance how to organize, structure, describe and publish your data. Additionally, the course aims to equip you with a basic analysis toolkit to get you started with data analysis and data visualization.

Target group: Doctoral candidates and postdocs from the humanities and social sciences.

Ayad Dajani

Social Media Analysis with Big Data.**Theory and Practice with the Nvivo Software Package**

25.11. & 02.12.2016, 9-17 h

MMZ, Carl-Zeiss-Straße 3, SR 1100



With social media analysis you can get innovative research results for a broad range of different research topics in the social, behavioral, and communication sciences as well as economics. Social media analysis can be used to evaluate, interpret and explain social phenomena.

For this you have to work with big data and therefore need special methods and software. The workshop will introduce the software package "Nvivo" which is a powerful and complex tool for mixed method approaches and big data research. The workshop will show how it can be used for social network analysis. In addition, you will get an insight into analyzing unstructured or semi-structured data like field notes, journal articles, web pages etc. with Nvivo.

Activities:

- Social Media Analysis techniques & theories; developing datasets for Social Networks and Network sites and applying methods of social media analysis for big data.
- Five Models of Nvivo for Windows for Qualitative, Quantitative and Mixed Method Research Designs.
- Data collection and data preparation; category analysis – coding; writing issues, presentation of data.
- Live Demo on hand practice of Nvivo for Windows.

Dr. Christof Nachtigall

Deskriptiv- und Interferenzstatistik mit SPSS

20.01.2017, 9-17 Uhr

MMZ, Carl-Zeiss-Straße 3, SR 1100



Methoden der Deskriptiv- und Inferenzstatistik sind das grundlegende Handwerkzeug bei der Auswertung quantitativer Daten. In dem Workshop werden wir mit Hilfe des Auswertungsprogramms SPSS typische Auswertungsschritte kennen lernen. Dazu gehören die tabellarische und grafische Aufbereitung von Daten, die Berechnung wichtiger Kennwerte sowie grundlegende Verfahren der Inferenzstatistik wie Signifikanztests. Die Verfahren werden dabei zunächst theoretisch vorgestellt und dann an Datenbeispielen selbst durchgeführt.

Vorkenntnisse in Statistik und SPSS sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Weitere Methoden-Workshops an der FSU

Der Lehrstuhl für Methodenlehre und Evaluationsforschung (Prof. Dr. Rolf Steyer) bietet u.a. Online-Kurse zu folgenden Themen an: Einführung in die Analyse von Strukturgleichungsmodellen, Analyse kausaler Effekte, Einführung in Log-lineare Modelle und ihre Anwendung zur Analyse latenter Variablen, Einführung und Statistik mit R sowie Multilevel Modellierung.

Übersicht und Online-Zugang:

https://www.metheval.uni-jena.de/events_workshops.php
Interdisziplinäres Methodentreffen für qualitative Methoden am 16. September

Am 16.09.2016 findet in Jena das III. Interdisziplinäre Methodentreffen für qualitative Methoden in Informatik und Wirtschaftswissenschaften statt, das von Doktorandinnen und Doktoranden der FSU organisiert wird. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Es gibt u.a. kurze Workshops zu folgenden Themen:

- Einführung in die Qualitative Forschung
- quintexA – Analysieren ist mehr als Codieren
- Mixed Methods
- Verstehen Sie Text? – Einführung in die Objektive Hermeneutik
- Atlas.ti

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.qmiw.de

More Method Training Workshops at FSU

The Department of methodology and evaluation research (Prof. Dr. Rolf Steyer) offers online courses. Available topics are: Introduction to structural equation modeling, Analysis of causal effects, Theories of psychometric tests, Introduction to the General Linear Model, Introduction and Statistics with R as well as Multilevel modeling.

Overview and online access:

https://www.metheval.uni-jena.de/events_workshops.php
Interdisziplinäres Methodentreffen

(in German)

Methoden-Beratungsangebote an der FSU

- Institut für Mathematik: statistische Beratung für alle Fakultäten: http://www.stochastik.uni-jena.de/Mitarbeiter/Dr_+_J_+_Schumacher/Statistische+Beratung.html
- Medizinische Fakultät: Beratung für Fakultätsangehörige: <http://www.imsid.uniklinikum-jena.de/Beratung.html>

Methodenzirkel & Co.

Eine Übersicht über selbstorganisierte Gruppen, die sich über Methodenfragen austauschen (z.B. Digital Humanities, Qualitative Sozialforschung), finden Sie auf der Webseite der Graduierten-Akademie unter www.jga.uni-jena.de/methodenaustausch

Method Counselling at FSU

- Institute of Mathematics: statistic counselling for all Faculties http://www.stochastik.uni-jena.de/Mitarbeiter/Dr_+_J_+_Schumacher/Statistische+Beratung.html
- Faculty of Medicine: Counselling for members of the Faculty <http://www.imsid.uniklinikum-jena.de/Beratung.html>

Method groups & Co.

You can find an overview on peer groups which meet to exchange on method questions by following the link www.jga.uni-jena.de/en/methodenaustausch

3. Präsentieren und Publizieren

Die Darstellung von Forschungsprojekten und -ergebnissen ist ein zentraler Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Die Workshops zum Präsentieren und Publizieren unterstützen Sie in der schriftlichen und mündlichen Wissenschaftskommunikation. Sie können Ihre Fähigkeiten weiterentwickeln, Ihre Gedanken und Ergebnisse strukturiert und leserfreundlich aufzuschreiben, Daten grafisch aufzubereiten, professionelle Vorträge zu halten sowie wissenschaftliche Themen einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln.

3. Presenting and Publishing

The presentation of research projects and outcomes is a central part of scientific and scholarly work. The workshops on presenting and publishing support you in your written and oral science communication. You can develop your skills for writing down your results structured and reader-friendly, representing your data graphically, presenting your talks professionally and communicating your scientific themes to a broader public.

Schreibzentrum SchreibenLernen, Graduierten-Akademie

Schreibwochen / Writing Weeks

15.-26.08.2016, 9-13 Uhr (Kernzeit)
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Dr. Karl-Andrew Woltin
Scientific Presentations

01.09.2016, 9-17 h
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



This one-day training course will focus on the following aspects:

- Overcoming 'stage-fright'
- rhetoric: voice and language
- body language: confidence and charisma
- effective structuring of one's presentation
- avoiding typical presentation and language flaws
- strategically using vocabulary, phrases, and idioms
- cultural characteristics
- dealing with objections and questions.

Due to lively demand, we offer this one-day workshop twice:

1st Group: 01 September 2016, 9.00–17.00 h

2nd Group: 02 September 2016, 9.00–17.00 h

Please note that registration is only possible for one of the two dates.

Schreiben ist eine wichtige Tätigkeit im Rahmen Ihrer Promotion. Im Alltag fehlt dafür aber manchmal der Raum, die Zeit, die Muße... Wie kann ich mich selbst in einen guten kreativen Schreibfluss bringen? Wie gelingt es mir, einen packenden Einstieg in ein Kapitel zu finden, wie gestalte ich Übergänge, und was braucht es für einen pointierten Schluss? Und nicht zuletzt: Welche konkreten Abhilfen gibt es, wenn ich im Schreiben einmal nicht weiterkomme? Im Rahmen der Schreibwochen haben Sie die Möglichkeit:

- die Hilfe von Schreibberatern bzw. -beraterinnen in Anspruch zu nehmen (*advice in German and English*)
- individuelle (Schreib-)Ziele zu verfolgen, die zu sichtbaren Erfolgen führen,
- ihre eigene Schreibroutine und ihren Schreibrhythmus weiterzuentwickeln,
- sich mit anderen schreibenden Promovierenden und Postdocs auszutauschen und sich gegenseitig zu motivieren.

Die Schreibwochen beginnen am Montag, dem 15.08., mit einem eintägigen Auftaktworkshop zur Professionalisierung des wissenschaftlichen Schreibens. Die restliche Zeit steht Ihnen für das Schreiben zur Verfügung. Kernzeit ist von 9-13 Uhr. Sie können Ihren festen Arbeitsplatz aber gerne auch ganztags nutzen.

Dr. Karl-Andrew Woltin
Scientific Presentations

02.09.2016, 9-17 h
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



This one-day training course will focus on the following aspects:

- Overcoming 'stage-fright'
- rhetoric: voice and language
- body language: confidence and charisma
- effective structuring of one's presentation
- avoiding typical presentation and language flaws
- strategically using vocabulary, phrases, and idioms
- cultural characteristics
- dealing with objections and questions.

Due to lively demand, we offer this one-day workshop twice:

1st Group: 01 September 2016, 9.00–17.00 h

2nd Group: 02 September 2016, 9.00–17.00 h

Please note that registration is only possible for one of the two dates.

Dr. Andrew Davis
Scientific Writing and Publishing for
Natural Scientists – the Basics

16.-17.11.2016, 9-17 h
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



The course is on Scientific Writing and Publishing (SWAPE) and covers the whole process from planning a paper until after it appears in print. Writing the paper is only a small part of this process so there is a lot more to think about than just the grammar and syntax. SWAPE tells you about: when and why to write, identifying your audience, planning writing, the ethical issues in publishing and the international rules that regulate them, and how to deal with coauthors, editors, and referees.

The course will show you how to structure a paper, informs you about language features such as tense, clarity, and conciseness, about language problems and how to avoid them, and about dealing with references and citations. The course also explains the mechanics of submission, covering letters, refereeing, and how to respond to rejections. The course further deals with copyright and its difficulties, with acceptance and with using publicity to raise the profile of your paper.

Target group: Young scientists from the Natural Sciences with no or little publishing experience.

Hilde Weeg

Sprech- und Vortragstraining – Die Macht der Stimme

18.-19.11.2016, 9-17 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1,0

de

30 €

ZP
2

Angela Hammer, Thomas Witzgall (ThULB)

Wissenschaftliches Publizieren im digitalen Zeitalter

30.11.2016, 9-17 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0,5

de

20 €

Sprich, damit ich dich sehe! (Sokrates)

Die Stimme transportiert bei Vortrag, Lehre oder Diskussion nicht nur die Informationen, sie ist zugleich Ausdruck der sozialen Beziehungen – das "social medium No. 1". Sie vermittelt zum Beispiel, ob wir von den Inhalten der eigenen Rede überzeugt sind oder was wir über das Publikum denken. Diese Ebenen der Vermittlung werden häufig unterschätzt, denn es ist weniger das „Was“, als vielmehr das „Wie“, das über den Erfolg eines Vortrags oder einer Präsentation entscheidet. Grund genug, Stimme und (Körper-)Sprache genauer zu betrachten: Wie klingt unsere Stimme? Welche Botschaften vermitteln wir bewusst und unbewusst? Wie verändert sich der Stimmklang, wenn wir den Kontext verändern? Welchen Einfluss haben Atmung, Körpersprache und Artikulation auf die Stimme? Was können wir verändern, direkt und indirekt? Was hilft bei Stress und Lampenfieber?

Der Workshop vermittelt Grundlagen für stimmliche und sprecherische Gestaltungsmöglichkeiten – und bietet viel Raum für praktische Übungen mit individuellem Feedback.

Dieser Workshop wird auch in Englisch angeboten (03.-04.02.2017).

Ob Fachartikel, Rezension, Tagungsbericht oder die Dissertation: Alle Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler treibt früher oder später die Frage um, wo und in welcher Form die eigenen Forschungsergebnisse publiziert werden sollen. Neben „konventionellen“ Printveröffentlichungen über einen „klassischen“ Verlag existiert heutzutage eine Vielzahl weiterer Publikationskanäle. Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Möglichkeiten und Formen des wissenschaftlichen Publizierens im digitalen Zeitalter.

Folgende Inhalte werden u.a. behandelt:

- Möglichkeiten des wissenschaftlichen Publizierens im 21. Jhd.
- Wege und Formen des Open-Access-Publizierens
- Infrastruktur und Serviceangebote der ThULB im Bereich elektronisches Publizieren und Open Access
- Repositorien und Dokumentenserver
- Ablauf des Publikationsprozesses
- Publikation von Forschungsprimärdaten / Forschungsdatenmanagement
- Finanzierungsmodelle
- Urheberrechtliche Aspekte, Nutzungsrechte, Creative-Commons-Lizenzen, Verlagsverträge

Dr. Jan Brocher

Scientific Image Processing and Analysis

01.-02.02.2017, 9-17 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1,0

en

30 €

This two-day course on basics in processing and analysis of digital images according to high scientific standards covers:

- Basics in microscopy, good image acquisition, resolution and sampling
- Correct resizing, contrast improvement and labeling
- Reducing background and noise
- Application of image filters for post-processing
- Feature (cells, objects) extraction by segmentation with thresholding
- Automatic counting, measurements and creation of automatic selections (ROIs)
- Measurements and quantifications of (fluorescence) intensities
- optional: Analysis of brightfield / color images, working with image stacks and higher dimensional images
- Figure preparation guideline (good scientific practice and ethics)
- Batch processing, automation of your analyses (using macros)

The workshop has a focus on life science applications and microscopic images. We will use the professional software ImageJ / Fiji for processing and analysis. Prior knowledge of the software is not required. Software and workshop script will be provided. Please bring your own laptop.

Hilde Weeg

Speech and Vocal Training

03.-04.02.2017, 9-17 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1,0

en

30 €

ZP
2

One's own voice is the most personal and subtle way of expressing oneself - and much more than just a "carrier of information" while lecturing, delivering a speech or in discussions. The human voice is in fact "the social medium no. 1". To "bring the message across" should therefore also take the voice qualities and one's relation to the audience into account. If one's voice is too low, raspy or breathy or if one talks too fast, people will not listen – even though the contents may be meaningful and important. Studies show that the success of a speech presentation is made up only by 20% of its content and 80% by the way it is presented.

In this workshop, participants will explore skills and techniques to bring their messages across in a more convincing way. The training focuses on exercise and individual feedback.

The workshop will also be offered in German (18-19 November 2016).

4. Kommunikation, Führung und Management

Als Wissenschaftler/in entwickeln Sie in Ihrer Arbeit Kompetenzen im Umgang mit Projekten und Menschen, die für Berufsfelder sowohl innerhalb als auch außerhalb der Wissenschaft bedeutsam sind. Sie arbeiten im Team, arrangieren sich mit Chefs, leiten andere an. Ihr Promotionsprojekt und andere Projekte erfordern Planung und Management. Sie strukturieren Ihre Zeit, treffen Entscheidungen, finden Wege zur Problemlösung.

Die folgenden Workshops vermitteln Ihnen zusätzliche Werkzeuge für diese Aufgaben und unterstützen Sie darin, Ihre Fähigkeiten auszubauen.

4. Communication, Leadership and Management

In your day-to-day work, you develop lots of skills both for managing projects and for working with people. These skills are needed in and outside academia. You work in a team, come to terms with your boss and supervise others. Your doctoral project and other projects need planning and management. You structure your schedule, make decisions and find ways to solve problems.

The following workshops offer reflection, training and professional tools to expand your capabilities in these fields.

Torsten Mietko
BWL kompakt

26.-28.09.2016 (26.-27.09.: 9-16 Uhr, 28.09.: 9-13 Uhr)
Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sind in vielen Bereichen notwendig. Auch von Nicht-Kaufleuten, insbesondere von Fach- und Führungskräften, werden derartige Kenntnisse zunehmend eingefordert.

Nicht zuletzt das projektorientierte Arbeiten erfordert zunehmend kaufmännische, organisatorische sowie personalbezogene Kenntnisse. Doch was sind eigentlich die Grundlagen für betriebswirtschaftlich orientiertes Handeln? Welche Begriffe, Zusammenhänge und Instrumente gehören zum Basiswissen?

Mit diesem Kompaktkurs sollen Einblicke in die Kernbereiche der BWL gegeben werden. Inhalte umfassen ökonomische Grundbegriffe, Grundlagen der Unternehmensführung, Strategisches Management, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen und Controlling.

Dieser Workshop wird aufgrund der großen Nachfrage noch einmal in Englisch (08.-10.02.2017) und in Deutsch (01.-03.03.2017) angeboten. Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.

Evelyn Hochheim

**Gemeinsam erfolgreich durch die Promotion.
Kollegiales Coaching**

25.10.2016, 15.11.2016, 6.12.2016, 10.01.2017,
31.01.2017, 21.02.2017, jeweils 16-18 Uhr
Bohlenstube „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Die Promotionsphase ist oft eine anstrengende und einsame Zeit. Es gibt eine Reihe von Stolpersteinen, die es zu nehmen gilt, bevor man die Promotionsurkunde in den Händen hält.

Im Rahmen des Kollegialen Coachings finden sich Promovierende in einer kleinen interdisziplinär ausgerichteten Gruppe zu einem regelmäßigen, strukturierten Austausch zusammen. Gemeinsam sammeln sie Ideen, wie Probleme des Promotionsalltags gelöst werden können. Zugleich bietet die Gruppe Möglichkeiten zum intensiven Austausch zu allen Themen rund um die Promotion.

Themen, die im Rahmen des Kollegialen Coachings besprochen werden, können sein:

- Vereinbarkeit von Promotion und weiteren Aufgaben
- Umgang mit dem eigenen Perfektionsanspruch
- Zweifel im Promotionsprozess
- Wie vernetze ich mich mit anderen Wissenschaftler_innen?
- Was tun bei Schreibblockaden?

Die Gruppe besteht aus 5-10 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich zu den o.g. Terminen treffen. Die sechs Treffen werden von einer Trainerin begleitet und moderiert.

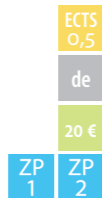
Falls Sie im Vorfeld Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an:
evelyn.hochheim@uni-jena.de

Dr. Katharina Wick

Stress reduzieren – Burnout vorbeugen

07.11.2016, 9-17 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Peter Wagner

Project Management

22.-23.11.2016, 9-17 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Prof. Dr. Alexander Schiller, PD Dr. Daniel Mertens

Kommunikation, Konflikte und wertschätzende Führung in der Wissenschaft

28.-29.11.2016, 9-17 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Evelyn Hochheim

Strategisch Netzwerken – Will ich das? Muss ich das? Kann ich das?

05.12.2016, 9-17 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Der "Stressreport 2012" zeigte, dass etwa die Hälfte aller Arbeitnehmer über Multitasking, Termin- und Leistungsdruck sowie weitere Stressoren klagen. In der Folge steigen gesundheitliche Beschwerden durch psychische Belastungen stark an. Eine Befragung an der Universität würde ein ähnliches Bild ergeben. Vor allem das Voranbringen der wissenschaftlichen Karriere löst sehr viel Druck aus, egal ob es die Zeit ist, die einem im Nacken sitzt oder die hohen Erwartungen. Zudem sehen sich viele Promovierende und Postdocs mit Unsicherheiten, Problemen und Fragen konfrontiert, die die eigenen Grenzen aufzeigen. Welches sind Ihre persönlichen Stressfaktoren? Und haben Sie sich schon länger vorgenommen etwas dagegen zu tun, sind nur noch nicht dazu gekommen?

Dieses Seminar gibt Ihnen die Möglichkeit, den ersten Schritt zu unternehmen und beinhaltet folgende Themen: Stressmodell (Auslöser, individuelle Wahrnehmung, Reaktionsebenen, Eustress, Distress), Stressorenanalyse; Was ist Burnout?; Kennenlernen von Bewältigungsstrategien, die v.a. im Alltag gut umsetzbar sind; Erkennen von Ressourcen; Entspannungstechniken; Zeitmanagement sowie praktische Übungen zur Selbsterfahrung und Selbstwahrnehmung.

Knowledge and method competences in project management are fundamentally important in many sectors such as academia, industry and administration. Yet in many organizations, institutions and companies, there is a need for action in terms of the selection and implementation of suitable strategies.

This interactive nature of the seminar serves to pool your knowledge and experiences of project management with those of other young researchers. You will especially have a closer look at important steps at the beginning of a project. To make it more tangible, you will be able to apply planning tools to your own projects. The aim is to both question and professionalise your current way of planning and managing projects.

In der akademischen Forschung spielt Führung eine zentrale Rolle, basierend auf formalen Hierarchien und aufgrund fachlicher Kompetenz. Dabei ist die Persönlichkeit der Führungskraft sehr wichtig. Diese benötigt ein Verständnis für die eigene Wirkung auf andere und die Bereitschaft zur Selbstreflexion – aber auch Informationstransparenz, Berechenbarkeit, Nähe und das Wissen darum, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerade bewegt. Gelingende Teambeziehungen in Forschungslabors und Arbeitsgruppen erfordern Kompetenzen wie aktives Zuhören, richtiges Delegieren, adäquaten Umgang mit Kritik, klare Kommunikation, gutes Konfliktmanagement, konstruktives Äußern von Lob und die gute Vorbereitung des Gesprächs. Der Workshop orientiert sich an konkreten Führungsaufgaben in spezifischen Führungsphasen. In verschiedenen Übungen kann neues Verhalten ausprobiert, geübt, reflektiert und verändert werden. Dazu werden wir

- Konflikte proaktiv und kreativ lösen;
- Ergebnis- und beziehungsorientiert kommunizieren;
- Selbstverantwortung stärken;
- Erleben: Wie wirke ich auf andere?

Netzwerke sind in aller Munde. Da verwundert es nicht, dass ihre Wichtigkeit auch im Wissenschaftskontext immer wieder betont wird. Doch was ist wirklich dran an der Forderung nach guter Vernetzung, welche Bedeutung haben Netzwerke für das Vorankommen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und was tut man überhaupt, wenn man „netzwerk“?

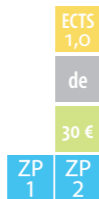
Neben der Diskussion dieser grundsätzlichen Fragen werden wir im Workshop individuelle Netzwerke visualisieren und auf ihren Nutzen hin überprüfen. Dabei wird der Fokus zunächst auf die Ressourcen gerichtet sein, über die Sie bereits verfügen. Andererseits gilt es aber auch, Lücken aufzudecken, Strategien zu erarbeiten, um sie zu schließen und Wege zu finden, wie Sie Ihre Netzwerke und Kontakte gestalten können. Schließlich geht es darum, individuelle Hindernisse zu überwinden und einen Modus des Netzwerkens zu finden, der zur eigenen Person passt.

Peter Wagner

Mehr als die Summe der Teile – Erfolg im Team

12.-13.12.2016, 9-17 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Peter Wagner

Projektmanagement

11.-12.01.2017, 9-17 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Die Arbeit in Teams hat in der heutigen Arbeitswelt eine herausragende Bedeutung. So wird in Stellenausschreibungen oft „Teamfähigkeit“ als Kompetenz gefordert. Gute Teams erbringen bessere Arbeitsergebnisse als „Einzelkämpfer“ und weitere Vorteile, z.B. die Entlastung des einzelnen und Anerkennung durch das Team.

Der Kurs beschäftigt sich zum einen mit der eigenen Rolle im Team: Wo stehe ich mit meinen Fähigkeiten und Erfahrungen? Welche Rollen nehme ich ein bzw. an? Wie kann ich mich am besten in ein Team einbringen? Was brauche ich wirklich, um mit meinem Team erfolgreich (/glücklich) zu sein?

Zum anderen geht es um die Entwicklung von Teams und die Auswahl geeigneter Mitglieder. Was ist das Geheimnis erfolgreicher Teams? Welche Faktoren behindern die Team-Arbeit?

Der Kurs nähert sich diesen Fragen in interaktiven Übungen und ausführlichen Diskussionsrunden. Darüber hinaus besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, einen Test zur eigenen Teamrolle zu absolvieren. In einer Transfersequenz werden die gewonnenen persönlichen Erkenntnisse für die aktuelle „Arbeitswirklichkeit“ der Teilnehmenden übersetzt.

Kenntnisse und Methodenkompetenzen im Projektmanagement sind sowohl in Industrie und Verwaltung als auch in der Wissenschaft von elementarer Bedeutung. Trotz des weitverbreiteten Wissens über die Grundlagen besteht in vielen Firmen, Einrichtungen und Organisationen ein konkreter Handlungsbedarf bei der Auswahl und Umsetzung geeigneter Strategien.

Dieses interaktive Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse mit anderen Akteuren aus ihrem Umfeld abzugleichen und wichtige Schritte, insbesondere am Projektbeginn, eingehender zu untersuchen. An eigenen, konkreten Projekten werden die wichtigsten Planungsschritte erlebbar gemacht. Ziel ist es, das Sie Ihre aktuelle Vorgehensweise in der Projektplanung kritisch hinterfragen und weiterentwickeln.

Dr. Matthias Schwarzkopf

Die Promotion abschließen

13.01.2017, 9-17 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Zwischen 30 und 50 % aller Promotionen werden in Deutschland nicht abgeschlossen. Die Gründe dafür sind vielfältig, letztlich aber überwiegend behebbar: Wenn Sie ein Studium mit gutem Erfolg beendet haben, können Sie auch eine Promotion leisten.

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie sich so früh wie möglich darauf konzentrieren können, die Promotion auch zu Ende zu bringen.

Dazu arbeiten wir an folgenden Themen:

- Zielsetzung, Zeitplanung und Zeitmanagement
- Die Promotion als erste Aufgabe
- Verschiedene Anforderungen unter einen Hut bekommen: Lehre, Forschung usw.
- Eigenmotivation als treibende Kraft
- Umgang mit Demotivationen
- Über die Promotion hinaus: Doktor/in und dann?
- Strukturierung des Arbeits- und Schreibprozesses
- Arbeits- und Schreibblockaden
- Umgang mit Doktorvätern und -müttern
- Wissenschaftsmythen entzaubert
- Wenn es nicht weitergeht: sich Rat suchen

Antje Rach

Kinder & Karriere meistern

16.-17.01.2017, 9-17 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Kinder – sie sind unser größter Schatz, sie machen das Leben rasant und kunterbunt. Kinder rütteln an unserem Weltbild und werfen gut gelaunt unsere Lebenspläne durcheinander. Und sie brauchen Zeit und unsere Aufmerksamkeit – ebenso wie der Job. Kinder UND Karriere – geht das?

Wie die Konferenz am nächsten Tag überstehen, wenn man die ganze Nacht neben dem fiebernden Kind durchwacht hat? Wie den Spagat zwischen liebevollem Elternsein und herausragender Forschungsarbeit meistern? Wie Raum für die Partnerschaft finden, wenn neben der Arbeit jede freie Minute mit Windeln, Füttern, Spielen und Trösten gefüllt ist?

Im Workshop geht es darum, sich kritisch mit den eigenen Zielen, Prioritäten und Rollenerwartungen auseinander zu setzen. Neben Techniken zum Zeit- und Selbstmanagement fokussieren wir lösungsorientiert auf diejenigen Ressourcen und Umweltbedingungen der einzelnen Teilnehmer/innen, die ein Miteinander von Familie und Beruf ermöglichen können. Darüber hinaus hinterfragen wir typische Stolpersteine und Work-Life-Modelle.

Der Kurs richtet sich an Promovierende und Postdocs mit Kindern oder Kinderwunsch, die eine Karriere in der Wissenschaft anstreben und dabei auf ein erfülltes Familienleben nicht verzichten möchten.

Peter Wagner

Leadership Skills in Academia and Industry

18.-19.01.2017, 9-17 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



This course is designed for young researchers who are put in charge of leadership in research projects and teams. Additionally, the content of the workshop becomes important for a career outside academia.

Interactive exercises will help you to understand more about yourself and your individual leadership competences as well as to start a discussion on being in a "leading" or "led" position. You will look at different leadership types and deepen relevant skills (e.g. motivation, stimulation, communication) for leading people (in projects, in organisations). In dealing with case studies, participants will also benefit from the experiences of the others.

There are no minimum requirements to take part in this course as everybody has experiences with "leadership" and anybody can be a leader tomorrow...

Dr. Matthias Schwarzkopf

Zeit- und Selbstmanagement für Wissenschaftler/innen

23.01.2017, 9-17 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Wissenschaftliches Arbeiten erfolgt oft unter einem hohen Zeitdruck und meist in klar begrenzten Zeiträumen. Daher ist ein wirksames Zeit- und Selbstmanagement eine notwendige Kompetenz, die Sie brauchen, um sich nicht überwältigt zu fühlen und rechtzeitig zu Ergebnissen zu kommen.

In diesem Workshop lernen Sie die Grundlagen des Zeit- und Selbstmanagements kennen. Danach haben Sie Gelegenheit, diese Grundlagen gleich in konkrete Zeitplanungen umzusetzen. Neben dem Kennenlernen der typischen Zeitmanagement-Werkzeuge wird dabei insbesondere auch an der Frage gearbeitet, welche spezifischen Lösungen für eine bessere Vereinbarkeit von Forschung, Lehre und anderen Lebensbereichen auf die je individuelle Situation passen.

Folgende Inhalte werden u.a. behandelt:

- Strategien und Werkzeuge für Zeit- und Selbstmanagement
- Prioritäten setzen und umsetzen
- Motivationsorientiert arbeiten – Demotivation vermeiden
- Zeitfresser erkennen und eliminieren
- Lehre, Forschung und der ganze Rest: „Privat“Leben und Universität unter einem Hut

Dr. Mario Brandtner

Fundamentals of Business Administration and Management

08.-10.02.2017, 9-15.30 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Basic knowledge in Business Administration is essential in today's world. Even non-economists, and executives in particular, are required to possess basic economic skills. Managing projects, for example, besides technical knowledge, requires expertise in planning, human resources management and organization, accounting, controlling and finance, among others. What are the fundamentals of economic behavior? Which notions, concepts, and instruments are essential to economic success?

This introductory course provides an overview of core concepts in business administration. It covers topics such as fundamentals of management, leadership, accounting and finance.

This workshop will also be offered in German on 26-28 September 2016 and 01-03 March 2017. Please note that registration is only possible for one of the workshops.

Dr. Gunda Huskobra

BWL kompakt

01.-03.03.2017, 9-15.30 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sind in vielen Bereichen notwendig. Auch von Nicht-Kaufleuten, insbesondere von Fach- und Führungskräften, werden derartige Kenntnisse zunehmend eingefordert. Nicht zuletzt das projektorientierte Arbeiten erfordert zunehmend kaufmännische, organisatorische sowie personalbezogene Kenntnisse. Doch was sind eigentlich die Grundlagen für betriebswirtschaftlich orientiertes Handeln? Welche Begriffe, Zusammenhänge und Instrumente gehören zum Basiswissen?

Mit diesem Kompaktkurs sollen Einblicke in die Kernbereiche der BWL gegeben werden. Inhalte umfassen ökonomische Grundbegriffe, Grundlagen der Unternehmensführung, Strategisches Management, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen und Controlling.

Dieser Workshop wird aufgrund der großen Nachfrage noch einmal in Englisch (08.-10.02.2017) und in Deutsch (26.-28.09.2016) angeboten. Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.

5. Karriereplanung und Bewerbung

Für Promovierende und Postdocs ergibt sich der weitere Berufsweg nicht von selbst. Sie sind in besonderem Maß gefordert, realistische und mutige Entscheidungen zu treffen, verschiedene Möglichkeiten für sich zu erschließen und sich strategisch auf Bewerbungen innerhalb und außerhalb der Wissenschaft vorzubereiten.

Die folgenden Workshops vermitteln Ihnen Kompetenzen für Bewerbungen, vom Promotionsstipendium bis zur Professur und vom Drittmittel-Projektantrag bis zum Assessment Center. Weitere Workshops unterstützen Sie darin, fundierte Entscheidungen auf Ihrem Berufsweg zu treffen, die Balance zwischen Arbeit und Familie zu halten und Ihre berufliche Entwicklung bewusst zu gestalten.

5. Career Planning and Job Application

Doctoral candidates and postdocs do not have a predetermined career path. They have lots of options within and outside academia, but these options do not take care of themselves. So you have to find and open up suitable areas of work for yourself, create your own professional profile and prepare for job applications and appointment procedures.

The following workshops offer training and advice for critical steps, like grant application or job application. They help you to make informed and reflected decisions, keep the work-life-balance and strategically develop your academic or non-academic career.

Katharina Thiele

Werbung in eigener Sache – die Bewerbung

27.-28.10.2016, 9-17 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1,0

de

30 €

ZP
2

Die Suche nach einer beruflichen Tätigkeit, die uns fordert und fördert, uns erfüllt und befriedigt ist heute ein Prozess, der unser berufliches Leben kontinuierlich begleitet. Unterschiedlichste berufliche Richtungen stehen uns frei, zwischen denen wir wählen können und müssen, um dann Wege zu dieser beruflichen Zielstellung zu finden. Wichtiges Handwerkzeug dafür sind Kenntnisse über die Werbung in eigener Sache, die uns befähigen, erfolgreich für uns zu werben. Grundlage dieser zielorientierten Bewerbung ist zum einen die sichere Kenntnis der eigenen Fähigkeiten und Stärken. Zum anderen sind natürlich Ideen und Strategien gefragt, um diese Kompetenzen überzeugend in unterschiedlichen Situationen präsentieren zu können, z.B. beim Netzwerken, in Bewerbungsunterlagen und in Bewerbungsgesprächen.

Im Workshop erstellen die Teilnehmenden ihre Kompetenzübersicht. Darauf aufbauend werden interaktiv Anregungen und Hintergründe zu den unterschiedlichen Bewerbungssituationen und Vorgehensweisen erarbeitet

Die Inhalte des Workshop sind dem Bewerbungsworkshop von Evelyn Hochheim (26.-27.01.2017) ähnlich. Bitte melden Sie sich nur für einen der beiden Kurse an.

Dr. Hanna Kauhaus

Pursuing an Academic Career in Germany – Pros and Cons

03.11.2016, 9-16 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0,5

en

20 €

When you finish your PhD, you have to decide whether you want to try and carry on in academia or not. To fully understand this decision, you need to have a clear view on your options and long-term perspectives. What do you need to be successful in the long run and to get a long-term position in German universities and research institutions? What will be expected of you on your way to an academic career?

In the workshop, you will get an insight into the German academic system and the framework for academic careers. You will receive some information to help you to evaluate your chances and to know what is important if you decide to follow an academic career.

We will be working on:

- Performance criteria and application procedures for a professorship
- Academic positions: professor, senior researcher, lecturer
- Wissenschaftszeitvertragsgesetz (German academic employment law)
- Individual potential, goals, and development opportunities.

Alexander Reschke

Überzeugen im Vorstellungsgespräch

10.-11.11.2016, 10-15 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Heidi Störr

Finding a Job in Germany – Applying and Working outside Academia

06.-07.12.2016, 9-17 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Dr. Brian Cusack, Dr. Babette Regierer

Grant Proposal Writing

08.-09.12.2016, 9-17 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Dr. Matthias Schwarzkopf

Plan B – Alternativen zur Wissenschaftskarriere

05.01.2017, 9-17 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Ein überzeugendes Vorstellungsgespräch ist häufig die entscheidende Tür zum erfolgreichen Start in ein neues Berufsfeld. Besonders wichtig ist die innere Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch, auf die in diesem Workshop besonderer Wert gelegt wird.

Im Workshop werden Prinzipien erfolgreicher Bewerbung vorgestellt, konkrete Vorbereitungsmaßnahmen aufgezeigt und unterschiedliche Formen von Vorstellungsgesprächen und ihre Besonderheiten diskutiert. Wir werden häufige und kritische Fragen sowie passende Reaktionen hierauf besprechen, um dann in einem Übungsblock das Wissen praktisch anzuwenden und zu erweitern.

Es werden aktuelle Kenntnisse zum Bewerbungsprozess in der Wirtschaft vermittelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, was sie erwarten können und wie sie optimal darauf reagieren, um künftig mit einem guten Gefühl in Vorstellungsgespräche zu starten.

This seminar provides you with the necessary information to manage the application process particularly on the job market outside academia. Contents:

- Job-seeking strategies: On the first day you will understand how to target your search for future employment, and where you can look for vacancies. There will also be explanation and practice about the meaning of typical German phrases in job advertisements.
- Application documents: Beyond that, you will learn how to write your cover letter and CV, and how best to adapt your application to the job offer.
- Job interviews: In the next part you will get general information about job interviews, including typical questions asked and ways of answering them while avoiding common mistakes. You will rehearse introducing yourself to become more self-confident.
- Work permit: This section gives you a brief overview of the current situation, incl. conditions to get a work permit.
- Working conditions: Finally, you will get to find out everything about the general conditions and legal guidelines when in work, for example the number of holidays you are entitled to, your hours of work, and typical salaries.

Preparation: To ensure an effective training please bring a printed job description of your preferred job or select an example for your field of interest.

This two-day workshop takes a practical approach to teaching researchers in the life sciences how to apply for third-party funding. The workshop can be tailored to the specific funding needs of either doctoral students or postdoctoral researchers.

Through examples and relevant exercises as well as class discussions, each participant learns how to develop their funding idea by matching it to the goals of a targeted funding program.

As a starting point, the workshop uses participants' written outlines of their own funding ideas. Group exercises help participants not only to structure proposals that comply with funding agency requirements but also to write proposals that reflect the reading behaviour of reviewers. The interactive nature of the workshop serves to pool the experience, ideas and opinions of the instructors with those of the students thereby enhancing the learning experience for all participants.

Eine Karriere im deutschen Wissenschaftssystem anzustreben ist mit großen Risiken verbunden. Grundsätzlich kann man sagen, dass nach der Promotion die Entscheidung ansteht, ob die Karriere bis zur Professur fortgesetzt werden soll oder das Wissenschaftssystem verlassen wird. Vor diesem Schritt bestehen in der Regel sehr viele Ängste, da bis dahin keine alternativen Berufswege zum Wissenschaftssystem gefunden oder ausprobiert wurden.

Im Workshop wird es daher darum gehen, Ideen für mögliche alternative Berufswege zu finden. Dafür wird ein Kompetenzprofil erstellt, in das u.a. die bisherigen Berufserfahrungen und Bildungswege einfließen.

Anhand des Kompetenzprofils wird dann mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern überlegt, welche möglichen Berufs- bzw. Stellenprofile passen könnten. Darüber hinaus werden Grundlagen der Stellenbewerbung vorgestellt: von der Stellensuche über das Verstehen von Ausschreibungen bis hin zum eigentlichen Bewerbungsprozess.

Evelyn Hochheim

Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt

26.-27.01.2017, 9-16 Uhr

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Dr. Matthias Schwarzkopf

Training Berufungsverfahren

14.-15.02.2017 (14.02.: 10-18 Uhr, 15.02.: 10-16 Uhr)

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Eine überzeugende schriftliche Bewerbung erhöht Ihre Chancen auf ein Vorstellungsgespräch und kann damit Ihre Eintrittskarte in den Arbeitsmarkt sein. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Ihre Bewerbungsunterlagen optimal zusammenstellen. Anhand guter und weniger gelungener Beispiele arbeiten wir heraus, worauf es bei Aufbau und Formulierung von Anschreiben und Lebenslauf ankommt.

Um sich potenziellen Arbeitgeber(inne)n gut präsentieren zu können, müssen Sie zunächst selbst Ihre Potenziale kennen. Ein zusätzlicher Übungsteil gibt Ihnen deshalb Impulse zur Analyse Ihrer Stärken und Kompetenzen. Anschließend lernen Sie Strategien kennen, Ihre Stärken und Kompetenzen im Bewerbungsverfahren zu kommunizieren.

Sie können gern eigene Bewerbungsunterlagen oder auch Stellenausschreibungen in den Workshop einbringen, damit wir gemeinsam daran arbeiten können. Senden Sie Ihre Unterlagen in diesem Falle bitte vorab an: evelyn.hochheim@uni-jena.de

Die Inhalte des Workshops ähneln den Workshops von Frau Thiele (27.-28.10.2016). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.

In diesem Workshop werden Sie auf das Berufungsverfahren auf eine Professur vorbereitet. Dabei werden zuerst die formalen Aspekte geklärt:

- Sinn eines Berufungsverfahrens, was bedeutet Bestenauslese?
- Wie ist eine Ausschreibung zu lesen und zu verstehen?
- Bestandteile einer Bewerbung für ein Berufungsverfahren

Danach werden die einzelnen Bestandteile des Verfahrens gemeinsam erarbeitet bzw. eingeübt. Im Einzelnen sind das:

- die Bewerbungsunterlagen,
- der Probevortrag vor der Berufungskommission,
- die Lehrprobe
- das Gespräch mit der Kommission.

Bitte bringen Sie für diesen Workshop einen ca. 5 Minuten dauernden Ausschnitt aus einem wissenschaftlichen Vortrag und eine Idee für eine Lehrprobe mit.

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen, die sich bereits auf Professuren beworben haben oder die kurz davor stehen.

Weitere Angebote zu Karriereplanung und Bewerbung an der FSU**Ringvorlesung Career Service**

Im Wintersemester 2016/17 regelmäßig mittwochs 16-18 Uhr

Es werden Arbeitsfelder vorgestellt (z.B. „Kultur vermitteln und verwalten“, „Chancen in Selbstständigkeit und Unternehmensgründung“) und Hinweise zu Stellensuche und Bewerbung gegeben. Die Termine und Themen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis (Friedolin) unter „Veranstaltungen für Studierende – Zentrale Studienberatung“

Beratung

Individuelle Beratung zur wissenschaftlichen Laufbahn und möglichen Alternativen: www.jga.uni-jena.de/postdocs/beratung

More offers on Carrer Planning and Job Application at FSU**Ringvorlesung Career Service**

(in German)

Consulting

Individual consulting and counselling on academic careers and alternative options: www.jga.uni-jena.de/en/postdocs/consulting

6. Sprachen

Deutsch

Deutsche Sprachkurse sollen internationalen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern den Einstieg und den Aufenthalt in Deutschland erleichtern. Die Graduierten-Akademie bietet regelmäßig Anfängerkurse speziell für Promovierende und Postdocs der FSU Jena an.

Auf der Suche nach dem richtigen Deutschkurs? Weitere Informationen sowie eine Übersicht über Anbieter von Deutschkursen für internationale Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind online verfügbar unter www.jga.uni-jena.de/en/german_courses. Wir unterstützen Sie gerne bei der Suche nach einem geeigneten Sprachkursangebot.

Englisch

Englischkurse sind praxisorientiert und bieten viele Übungsmöglichkeiten in den Bereichen wissenschaftliches Schreiben, Konversation und Aussprache. Grundkenntnisse sind Voraussetzung.

6. Languages

German


Language courses aim at easing access and integration into life in Germany. The Graduate Academy regularly offers German courses for beginners exclusively for doctoral candidates and postdocs of FSU Jena.


Looking for a suitable German course? Check www.jga.uni-jena.de/en/german_courses for further information as well as an overview on institutions offering German language courses for international young researchers.

We will be happy to assist you in finding a suitable language course.

English

English courses offer plenty of opportunities to practise academic writing, conversation and pronunciation. Basic language knowledge is required in order to participate in the courses.

 www.jga.uni-jena.de,
www.jga.uni-jena.de/en/german_courses

 Franziska Höring
f.hoering@uni-jena.de



Franziska Förster

German for Beginners (A1)

17.10.2016-03.02.2017, see below
Room 163, UHG, Fürstengraben 1

The course is for beginners with no knowledge of the German language. The proficiency level of the course corresponds to Language level A1 of the Common European Framework of Reference (CFR).

Contents:

- Speaking in everyday situations
- Reading and writing texts used in a daily context
- German culture
- Formal correctness
- Grammar

Course dates:

Intensive week I: 17-21 October 2016, daily 18.00-20.30 h

Semester course: 24 October 2016 - 3 February 2017. Mondays and Wednesdays, 18.00-19.30 h

Please note that there is no class on 31 October (holiday) and from 22 December 2016 to 6 January 2017.

Intensive week II: 8-12 February 2016, daily 18.00-20.30 h

ECTS
3,0

de

30 €

Dr. Sonja Bründl-Price

Academic Writing Skills

18.10.2016, 9-17 h
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

The lingua franca of science today is English and thus the advancement of an academic career often involves submitting papers in English. This workshop is aimed at up-and-coming academics who are in the process of writing or intend to hand in papers for conferences and publication. Putting ideas on paper in English may seem more straightforward than it actually is but success is not solely a matter of good translation skills. There are profound stylistic differences when presenting ideas in English, particularly in written form.

Many Germans find that reading papers by English native speakers is often easier despite the language obstacle. We will be looking closely at the reasons for this. It is certainly not a case of clarity at the expense of content. And then there is the issue of the choice of words beyond immediate terminology. In order to expound the importance of cultural style we shall be studying a number of texts from the academic world and elsewhere. We shall also be looking at formal requirements which differ slightly from those in German and will also be reviewing abstracts to pave the way for future acceptance.

Participants are encouraged to send in extracts from their own work prior to meeting so that they can be discussed during the workshop.

ECTS
0,5

en

20 €

Marion Kyritz-Kammerer

English Grammar and Pronunciation

21., 25. & 28.11.2016, 9-16.30 h

Seminarraum Accouchierhaus, Jenergasse 8



en

30 €

ZP
2

The workshop deals with a grammar review (tenses, word order, noun compounds and verb combinations, prepositions and comparatives). Another emphasis is on pronunciation skills like sound work, individual sounds, connected speech, stress and intonation. Moreover, word power is increased by phrasal verbs and idioms, synonyms and antonyms, false friends and tricky translations as well as major differences between British and American English. This workshop is not recommended for participants who have already spent some time in an English speaking country.

If you're not sure of your English skills, please go to www.examenglish.com, level test, to determine your level of proficiency.

Marion Kyritz-Kammerer

English Conversation Workshop

12. & 15.-16.12.2016, 9-16.30 h

Seminarraum Accouchierhaus, Jenergasse 8



en

30 €

ZP
2

This workshop is designed for doctoral candidates and Postdocs aiming to improve their spoken English.

The seminar seeks to give as much speaking practice as possible. Focusing on a variety of role plays and case studies participants will be guided to overcome their lack of confidence when speaking English. Moreover, special emphasis will be laid on workplace English, e.g. telephoning, small talk and socialising.

Participants of all levels in English are welcome to this workshop. If you're not sure of your English skills, please go to www.examenglish.com, level test, to determine your level of proficiency.

7. Lehrqualifikation und weitere Qualifizierungsangebote der FSU

Für Promovierende und Postdocs gibt es an der Friedrich-Schiller-Universität Jena vielfältige Angebote zur Weiterqualifizierung. Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen kurzen Überblick über Service- und Kursangebote weiterer Uni-Einrichtungen, die ebenfalls für Sie als Promovierende oder Postdocs interessant sein könnten.

- Servicestelle LehreLernen
- Servicezentrum Forschung und Transfer
- Schreibzentrum SchreibenLernen
- Personalentwicklung der FSU

Servicestelle LehreLernen

Die Servicestelle LehreLernen bietet hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramme an. Sie unterstützt Promovierende und Postdocs beim Erwerb bzw. bei der Professionalisierung der eigenen Lehrkompetenz. In Abhängigkeit der individuellen Voraussetzungen kann zwischen verschiedenen Angeboten gewählt werden:

- Zertifikatsprogramm Basic: für Lehrende aller Fakultäten, die innerhalb des Weiterbildungszeitraums eine eigene Lehrveranstaltung halten. Das Programm eignet sich für Lehranfänger_innen und für Teilnehmende, die schon länger in der Lehre tätig sind, aber noch keine hochschuldidaktischen Weiterbildungen besucht haben.

7. Teaching Qualification and more qualification offers at FSU

Friedrich Schiller University offers a wide range of opportunities for doctoral candidates and postdocs to obtain further qualifications. On the next pages you will find a brief overview of the service and course programmes that other university institutions offer that might also be of interest to you.

- Servicestelle LehreLernen
- Service Centre for Research and Transfer
- Writing Centre SchreibenLernen
- Personnel Development (Personnel Department of FSU)

Servicestelle "LehreLernen"

LehreLernen offers further education programmes for teaching in higher education and supports doctoral candidates and postdocs in acquiring teaching skills or further developing their teaching competence. Depending on your individual experience, you can choose between several different programmes:

- Certificate Programme Basic: for instructors from all faculties who teach a course during the time frame of the programme. The programme is tailored to participants with no or very little teaching experiences as well as participants who have not participated in further education programmes for teaching in higher education yet.

- Zertifikatsprogramm Advanced: für Lehrende mit Lehrerfahrungen und Grundkenntnissen in (hochschul-)didaktischen Fragen, die die eigene Lehrkompetenz erweitern möchten. Das Programm wird auf Ihre konkreten Wünsche ausgerichtet. Teilnehmer_innen des Zertifikatsprogramms Advanced sollten aktuell in der Lehre tätig sein.
- Zertifikatsprogramm Medienkompetenz: in Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät, für Lehrende aller Fakultäten geöffnet. Ziel des Programms ist es, Lehrende für die Entwicklung eigener E-Learning- oder Blended-Learning-Konzepte zu qualifizieren.
- Kompaktkurs Akademische Lehre: für Lehrende mit keiner oder wenig Lehrerfahrung, die im Moment keine eigenen Lehrveranstaltungen geben, aber die Didaktik und Methodik der universitären Lehre kennenlernen wollen. Der Kompaktkurs wird sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch und jeweils für Natur- und Geistes-/Sozialwissenschaftler(innen) angeboten.
- Offenes Workshop-Programm: eintägige Workshops z.B. zur Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen sowie Beratung und Prüfung in Lehrveranstaltungen. Die Workshops können je nach individuellem Interesse frei gebucht werden.
- Kurzworkshops „Zeit zum LehreLernen“: jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr
- Certificate Programme Advanced: for instructors who have already gained teaching experience over a longer period of time and who would like to increase their teaching competence. Participants should be active in teaching at the moment.
- Certificate Programme Media competence: in cooperation with the Faculty of Philosophy, open for instructors of all faculties. Goal of the programme is to qualify instructors to develop own concepts of E-Learning or Blended-Learning.
- Compact Course: for young researchers who have no or very little teaching experience but would like to learn about the didactics and methodology of university teaching. The compact course is offered in German and English for both the natural sciences on the one hand and the humanities and social sciences on the other.
- Workshops on higher education: one-day workshops, e.g. on planning and conducting courses as well as on advising and examining students which can be booked depending on individual interests.
- Short workshops "Time for LehreLernen": every first Thursday of a month from 9 to 11 h and every third Thursday of a month from 16 to 18 h

Zertifikatsprogramme und Crashkurse Hochschuldidaktik

13./14.10.2016 jeweils 10.00-17.00 Uhr	Zertifikatsprogramm „Basic“ Auftakt-Workshop	Franziska Teichmann, Bernd Teufel
14.10.2016 9.00-16.00 Uhr	Zertifikatsprogramm „Advanced“ Auftakt-Workshop	Evelyn Hochheim
07./08.11.2016 jeweils 10.00-17.00 Uhr	Crashkurs Hochschuldidaktik	Evelyn Hochheim
06./07.02.2017 jeweils 10.00-17.00 Uhr	Crash course higher education didactics (English)	Dr. Daniel Geschke

Workshops der Servicestelle LehreLernen im Wintersemester 2016/17

21.10.2016 9.00-17.00 Uhr	Referate/Vorträge begleiten und bewerten	Evelyn Hochheim
25.10.2016 10.00-17.00 Uhr	Studentische Abschlussarbeiten betreuen und bewerten	Dr. Daniel Geschke
09.11.2016 10.00-17.00 Uhr	Viel Stoff wenig Zeit - Was tun? Reduzieren und Strukturieren von Stoff!	Dr. Daniel Geschke
11.11.2016 9.00-16.00 Uhr	Methodenwerkzeugkasten für MINT-Lehrveranstaltungen	Andreas Patschger
15.11.2016 9.00-16.00 Uhr	Wer fragt gewinnt. Diskussionen anregen und zielorientiert leiten	Franziska Teichmann
16.11.2016 10.00-17.00 Uhr	Feedback: How to give and how to receive it? (English)	Dr. Daniel Geschke
25.11.2016 9.00-17.00 Uhr	Selbstsicherheit und Präsenz in der Lehre	Katharina-Marlene Schick-Witte
30.11.2016 9.00-16.30 Uhr	Rhetorik für Lehrende	Eva Maria Ortmann

Workshops der Servicestelle LehreLernen im Wintersemester (Fortsetzung)

09.12.2016 10.00 - 17.00 Uhr	Stimmbildung und Artikulation für Lehrende	Tobias Weidhase
13.12.2016 9.00-16.00 Uhr	Die Motivation Studierender fördern	Franziska Teichmann
09.01. und 30.01.2017 jeweils 14.00-18.00 Uhr	Lehrkonzept und Lehrprobe in Berufungsverfahren	Bernd Teufel
17.01.2017 9.00-16.00 Uhr	Mündliche Prüfungen und Antestate durchführen und bewerten	Franziska Teichmann
26.01.2017 10.00-17.00 Uhr	Schwierige Situationen in der Lehre	Franziska Teichmann, Bernd Teufel
31.01.2017 10.00-17.00 Uhr	Textarbeit in der Lehre innovativ einsetzen	Bernd Teufel
16.02.2017 9.00-16.00 Uhr	Selbst- und Präsenzstudium aufeinander abstimmen	Franziska Teichmann, Dr. Timo Kötzing
23.02.2017 9.00-17.00 Uhr	Vorlesungen mal anders - Interaktive Lehre für große Gruppen	Evelyn Hochheim
14.03.2017 9.00-16.00 Uhr	Lehrveranstaltungsplanung	Franziska Teichmann
29.03.2017 9.00-17.00 Uhr	Wie viel Zeit für die Lehre? - Zeitmanagement für Lehrende	Evelyn Hochheim

Zertifikatsprogramm Medienkompetenz in Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät

18.10.2016 9.00 - 17.00 Uhr	PM01: Grundlagen der Hochschuldidaktik und des E-Learning/ Blended-Learning	Anna Svet
November 2016/ Januar 2017 10.00 - 15.00 Uhr	PM02: Szenarien des mediengestützten Lehrens und Lernens	Heike Müller-Seckin
19.01.2017 9.00 - 14.30 Uhr	PM03: Qualitätssicherung im E-Learning	Anna Svet
27.01.2017 9.00 - 13.00 Uhr	PM04: Rechtsfragen rund um E-Learning	Danny Hardt
06.03.2017 9.00 - 12.00 Uhr	PM05: Abschluss: Dialogforum E-Learning	Anna Svet
27.10.2016 9.00 - 16.00 Uhr	WPML1: Moodle für Anfänger	Anna Svet
28.10.2016 9.00 - 16.00 Uhr	WPML2: Moodle für Fortgeschrittene	Anna Svet
05.12.2016 9.00 - 17.00 Uhr	WPM1: Online-Kooperation und Betreuung in der Hochschullehre	Anna Svet
24.11.2016 9.00 - 17.00 Uhr	WPM2: Arbeit mit E-Portfolio in der Lehre am Beispiel von Mahara	Anna Svet


www.lehrelernen.uni-jena.de


Evelyn Hochheim

lehrelernen@uni-jena.de

Servicezentrum Forschung und Transfer

Das Servicezentrum Forschung und Transfer (SFT) ist zentrale Anlaufstelle für Angehörige der Friedrich-Schiller-Universität Jena bei der Planung wissenschaftlicher Aktivitäten, deren Finanzierung über Fördergelder, der schutzrechtlichen Sicherung von Forschungsergebnissen und ihrer wirtschaftlichen Verwertung. Damit bietet das SFT entlang des gesamten Forschungstransferprozesses einen umfassenden Service aus einer Hand. Zu den Angeboten gehören:

- strategische Beratung bei der Planung wissenschaftlicher Aktivitäten
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Drittmittelprojekten und der Beantragung von Fördergeldern bei nationalen und internationalen Fördermittelgebern
- belastbare Patentrecherchen in unterschiedlichen Datenbanken
- schutzrechtliche Sicherung der Forschungsergebnisse
- Bewertung der Forschungsergebnisse hinsichtlich des Verwertungspotentials durch Einschätzungen von Marktpotentialen
- Unterstützung bei der Vernetzung mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft
- Unterstützung bei der Verwertung der Forschungsergebnisse über Forschungsk Kooperationen, Auftragsforschung, Lizenzierung und Gründung
- umfassende Unterstützung bei eigenen Unternehmensgründungen durch den K1-Gründerservice

Zusätzliche Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Servicezentrums Forschung und Transfer www.sft.uni-jena.de

Service Centre for Research and Transfer

The Service Centre for Research and Transfer (SFT) offers a comprehensive service covering all aspects of research transfer processes. It therefore serves as a central point of contact for all members of Friedrich Schiller University who are looking for support regarding the planning of scientific activities, applications for project funding, intellectual property protection and the commercialization of scientific results.

Services include:

- Strategic advice on planning scientific activities
- Support in the preparation of third-party funded projects as well as applications for project funding at national and international organizations
- Execution of in-depth patent researches using a variety of databases
- Applications for appropriate protection of research results (e.g. patents and protection of intellectual property)
- Evaluation of research results in terms of their commercialization potential
- Access to a wide network of partners from science and industry
- Commercial exploitation of research results using collaborative research, contract research, licensing and start-ups
- Extensive support for new businesses and start-ups provided by K1-Gründerservice

Please visit our website for more information on the services of the Service Centre for Research and Transfer: www.sft.uni-jena.de

Ausgewählte Veranstaltungen des Servicezentrums Forschung und Transfer im Wintersemester 2016/17



Veranstaltungen aus dem Bereich Forschungsförderung, Messe- und FuE-Marketing



10.11.2016 10.00-12.00 Uhr	Werbepattform Fachmessen: Wie Sie Ihre Forschungsergebnisse wirksam präsentieren	Cathrin Töpfer
15.02.2017 13.00-17.00 Uhr	Patente als Chance für meine Forschung	Dr. Christian Liutik, Dr. Oliver Pänke

Veranstaltungen des K1-Gründerservice für Gründungsinteressierte, Unternehmer und Freiberufler

03.11.2016 14.00-21.00 Uhr	Gründer- & Innovationstag 2016 „Copycat - Natur als Blaupause für Innovation“	Frederik Lindner
16.11.2016 16.00-18.00 Uhr	Gründerwoche 2016: „Erfindungen & Patente - Chancen für meine Karriere“	Dr. Christian Liutik, Dr. Oliver Pänke
18.01.2017 16.00-18.00 Uhr	Chancen in Selbstständigkeit und Unternehmungsgründung	Frederik Lindner
25.01.2017 16.00-18.00 Uhr	Start-ups berichten - Karrierewege zum Erfolg	Frederik Lindner
dienstags 12.00-13.00 Uhr	Vorlesung Wirtschaftskompetenz, semesterbegleitend, Friedolin LV-Nr. 88444	Dr. Torsten Schwarz
Semesterbegleitend	Unternehmensgründungsseminar	Prof. Dr. Lutz Maicher

Detailinformationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Servicezentrums Forschung und Transfer.

 www.sft.uni-jena.de
 Dr. Kerstin Rötzler
kerstin.roetzler@uni-jena.de

 www.k1-der-gruenderservice.de
 Dr. Oliver Pänke
oliver.paenke@uni-jena.de

Schreibzentrum SchreibenLernen

Das Schreibzentrum versteht sich als Anlaufstelle und Forum für alle, die ihr Schreiben weiter entwickeln wollen, und tritt für eine lebendige Schreibkultur an der Friedrich-Schiller-Universität ein.

Angebote des Schreibzentrums für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler:

Individuelle Beratung

In persönlichen Beratungsgesprächen können Promovierende ihre individuellen Fragen zur Planung und zum Prozess des Schreibens thematisieren. Ferner erhalten sie auf Wunsch eine Rückmeldung zu einer eingereichten Textprobe – im Hinblick auf Aufbau, Argumentation und wissenschaftlichen Stil. Das Schreibzentrum bietet hierfür offene Sprechstunden – immer dienstags bis donnerstags von 12.00 bis 15.00 Uhr.

Meisterklasse

Für fortgeschrittene Schreibende – besonders für Doktorandinnen und Doktoranden – besteht die Möglichkeit einer Meisterklasse im wissenschaftlichen Schreiben mit Dr. habil. Peter Braun. In einer intensiven Textwerkstatt lernen die Teilnehmenden, ihre Schreibpraxis zu reflektieren und den letzten Schliff an ihre Texte anzulegen. Die Meisterklasse besteht aus Einzelsitzungen, die nach Belieben fortgesetzt werden können.

Termine nach individueller Vereinbarung.

Writing Centre “SchreibenLernen”

The writing centre serves as a place for all people who are interested in further developing their writing skills. Additionally, it wants to promote a more active writing culture at Friedrich Schiller University.

The writing centre offers:



Individual Coaching

PhD candidates can discuss individual questions with respect to the planning and the process of writing in private coaching sessions. Furthermore you may receive feedback on a text sample – concerning structuring, argumentation and academic/scientific style. The writing centre's office hours are Tuesday to Thursday from 12.00 to 15.00 o'clock every week.

Master Class

For advanced writers, especially for PhD candidates, the writing centre offers a master class, led by Dr. habil. Peter Braun. In an intensive writing workshop participants learn to reflect their writing and how to place finishing touches on their work. The master class takes place in the form of private coaching sessions.

Consultations on individual appointment.

 www.schreibenlernen.uni-jena.de
 Dr. habil. Peter Braun
 peter.braun@uni-jena.de



Personalentwicklung

Die Personalentwicklung der FSU Jena möchte die fachliche und persönliche Qualifikation ihrer Mitarbeitenden bedarfsgerecht weiterentwickeln. Dies schließt Maßnahmen der Kompetenzentwicklung in Wissenschaftsmanagement und Akademischer Selbstverwaltung sowie der Führungskräfteentwicklung für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Angebote der Personalentwicklung für Nachwuchswissenschaftler:

Projektmanagement für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Vier Module zur Stärkung der Schlüsselkompetenzen im Projektmanagement und in der Mitarbeiterführung sowie zur Einwerbung und Verwaltung von Drittmitteln. Die Module können einzeln besucht werden.

Mitarbeitergespräche führen

Trainings für Führungskräfte und Mitarbeitende anhand des Leitfadens zur Führung dieser Gespräche mit wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Angebot für Führungskräfte

Die Friedrich-Schiller-Universität berät Sie über weitere Angebote zur Stärkung Ihrer Führungskompetenz und vermittelt im Bedarfsfall und nach Verfügbarkeit z.B. auch Unterstützung durch Konfliktmoderatoren.

Personnel Development

The personnel development of FSU aims to develop the specialist and personal qualifications of staff according to individual need. This includes measures for developing competences in scientific management and academic self-administration as well as management development for academic staff.

The personnel development offers young researchers:

Project Management for Academics



Four modules on strengthening of key competences in project and personnel management and of administration on finances. The modules can be individually attended.

Discussion/Appraisal Interview between Employers and Employees

Training sessions for management and staff according to the university's guide to holding appraisal interviews with academic and non-academic staff.

Offers for Managers/Professors

FSU is considering further offers to strengthen leadership competence and also supplies support e.g. through mediators when necessary and available.

 www.uni-jena.de/Weiterbildung_page_227805.html
 Dr. Kathrin Carl
 kathrin.carl@uni-jena.de



Ausgewählte Veranstaltungen der Personalentwicklung (Dezernat für Personalangelegenheiten)

Veranstaltungsreihe „Projektmanagement für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler“

Inhalte der Module:

1. Grundsätze des Projektmanagements
2. Mitarbeiterführung und Teambildung
3. Antragstellung von Drittmittel-Projekten; Finanzverwaltung
4. Personalverwaltung; Vergaberecht; Vertragsgestaltung

Mitarbeitergespräche führen

- Training für Führungskräfte
- Training für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

„Neu an der Uni? Wissenschaftszeitvertragsgesetz – Das Wichtigste für wissenschaftliche Mitarbeiter“

- Geltungsbereich
- 12-Jahresregelung: 2 x 6 Jahre?
- Qualifizierungsziele
- Verlängerung: Anspruch oder Möglichkeit?
- Drittmittelbefristung

„Zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz – Wichtige Informationen für Vorgesetzte“

- Ausschreibungs-, Bewerbungs-, Auswahl- und Einstellungsverfahren
- Informationen zu Befristungen nach WissZeitVG und TzBfG
- 12-Jahresregelung: 2 x 6 Jahre?
- Qualifizierungsziele
- Verlängerung: Anspruch oder Möglichkeit?
- Drittmittelbefristung, Vertretungen

Weitere Informationen unter:

<http://www.uni-jena.de/Universität/Einrichtungen/Dezernat+5/Fortbildung/Fortbildungsangebote.html>

Alle Angebote werden auch in Friedolin veröffentlicht:

- www.friedolin.uni-jena.de
 - » Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - » Veranstaltungen Dezernat 5



Termine zum Vormerken Save the Date

- | | |
|----------------|---|
| 15.-26.08.2016 | Schreibwochen der FSU (siehe S. 18)
FSU Writing Weeks (see page 18) |
| 02.11.2016 | Willkommensveranstaltung für neue Promovierende
Welcome Event for new doctoral candidates |
| 22.11.2016 | Studien- und Graduiertenfinanzierungstag
Info-Markt (u.a. mit Vertretern von Stiftungen) und Info-Veranstaltungen zur Finanzierung der Promotion
Funding Day for students and doctoral candidates
Information Market (e.g. with representatives of funding institutions) and info sessions about funding a doctorate |
| 24.01.2017 | Promovierendentag
Info-Markt und Workshops, u.a. zu Wissenschaftszeitvertragsgesetz, Stipendien, Promovieren oder nicht, Promotion mit Familie, Internationales, Publikationsmöglichkeiten, Karriereperspektiven, DR.FSU PhD Day
Information market and workshops about e.g. "Wissenschaftszeitvertragsgesetz", scholarships, to do or not to do a doctorate, doctorate and family, international issues, publication strategies, career perspectives, DR.FSU |
| 31.03.2017 | Anmeldeschluss Fotowettbewerb „Hut ab!“ und Science Slam 2017
Application deadline photo competition „Hats off!“ and Science Slam 2017 |

 www.jga.uni-jena.de/events

Grundfragen der Wissenschaft Fundamental Questions of Sciences and Humanities			
24.-25.10.2016	Logik und Argumentation	Engel	9
01.-02.11.2016	Wissenschaftskommunikation: Verständlich präsentieren für Fachfremde	Nellinger	9
24.11.2016	Wissenschaftliche Leistung beurteilen	Reinhart	10
02.12.2016	Forschung verantworten. Eine praxisorientierte Einführung in die Wissenschaftsethik	Denkhaus	10
15.-16.12.2016	Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag	Sponholz, Nolte, Verse	11
22.-23.2.2017	Geisteswissenschaftliche Doktorarbeiten in den Griff bekommen	 Schwarzkopf	11
Forschungsmethoden Research Methods			
04.11. & 11.11.2016	Introducing R as a Flexible Tool for Statistical Analyses	Plötner	13
14.-15.11.2016	Research Data Management in the Humanities – really?	Rzymski, Gerlach	13
25.11./2.12.2016	Social Media Analysis with Big Data. Theory and Practice with the Nvivo Software Package	 Dajani	14
20.01.2017	Deskriptiv- und Inferenzstatistik mit SPSS	Nachtigall	14
Präsentieren und Publizieren Presenting and Publishing			
15.-26.08.2016	Schreibwochen / Writing Weeks	Schreibzentrum, GA	18
01.09.2016	Scientific Presentations	Woltin	18
02.09.2016	Scientific Presentations	Woltin	19
16.-17.11.2016	Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists – the Basics	 Davis	19
18.-19.11.2016	Sprech- und Vortragstraining – Die Macht der Stimme	Weeg	20
30.11.2016	Wissenschaftliches Publizieren im digitalen Zeitalter	Hammer, Witzgall	20
01.-02.02.2017	Scientific Image Processing and Analysis	Brocher	21
03.-04.02.2017	Speech and Vocal Training	Weeg	21
Kommunikation, Führung und Management Communication, Leadership and Management			
26.-28.09.2016	BWL kompakt	Mietko	23
25.10.2016-21.02.2017	Gemeinsam erfolgreich durch die Promotion. Kollegiales Coaching	 Hochheim	23
07.11.2016	Stress reduzieren – Burnout vorbeugen	Wick	24
22.-23.11.2016	Project Management	Wagner	24
28.-29.11.2016	Kommunikation, Konflikte und wertschätzende Führung in der Wissenschaft	 Schiller, Mertens	25

05.12.2016	Strategisch Netzwerken – Will ich das? Muss ich das? Kann ich das?	Hochheim	25
12.-13.12.2016	Mehr als die Summe der Teile – Erfolg im Team	Wagner	26
11.-12.01.2017	Projektmanagement	Wagner	26
13.01.2017	Die Promotion abschließen	 Schwarzkopf	27
16.-17.01.2017	Kinder & Karriere meistern	Rach	27
18.-19.01.2017	Leadership Skills in Academia and Industry	Wagner	28
23.01.2017	Zeit- und Selbstmanagement für Wissenschaftler/innen	Schwarzkopf	28
08.-10.02.2017	Fundamentals of Business Administration and Management	Brandtner	29
01.-03.03.2017	BWL kompakt	Huskobla	29
Karriereplanung und Bewerbung Career Planning and Job Application			
27.-28.10.2016	Werbung in eigener Sache – die Bewerbung	Thiele	31
03.11.2016	Pursuing an Academic Career in Germany - Pros and Cons	Kauhaus	31
10.-11.11.2016	Überzeugen im Vorstellungsgespräch	Reschke	32
06.-07.12.2016	Finding a Job in Germany - Applying and Working outside Academia	Störr	32
08.-09.12.2016	Grant Proposal Writing	 Cusack, Regierer	33
05.01.2017	Plan B - Alternativen zur Wissenschaftskarriere	Schwarzkopf	33
26.-27.01.2017	Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt	Hochheim	34
14.-15.02.2017	Training Berufungsverfahren	 Schwarzkopf	34
Sprachen Languages			
17.10.2016-03.02.2017	German for Beginners (A1)	Förster	37
18.10.2016	Academic Writing Skills	Bründl-Price	37
21., 25. & 28.11.2016	English Grammar and Pronunciation	Kyritz-Kammerer	38
12. & 15.-16.12.2016	English Conversation Workshop	Kyritz-Kammerer	38



Graduierten-Akademie
der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs „Zur Rosen“
Johannisstraße 13
07743 Jena

+49(0)3641.9 304 05
+49(0)3641.9 304 02
graduierten.akademie@uni-jena.de
www.jga.uni-jena.de
www.facebook.com/GA.UniJena

Das Qualifizierungsprogramm wird gefördert aus Mitteln der Friedrich-Schiller-Universität Jena, des Stipendien- und Betreuungsprogramms des DAAD für ausländische Doktoranden (STIBET) und des Projekts „Jena Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs“ der Stiftung Mercator.



STIFTUNG
MERCATOR

Friedrich-Schiller-Universität Jena

